

der oben genannten normalisierten Formen. Die Varianten zum jeweiligen Lemma sind nach dem Textwert der Handschriften (d.h. in der Reihenfolge h k d) geordnet; gleich lautende Varianten sind nur in Orthographie der erstgenannten Handschrift wiedergegeben. Im Interesse der Deutlichkeit und Kürze habe ich sämtliche am Versanfang stehenden Wörter mit Majuskel geschrieben, obwohl dies in den Handschriften nicht immer der Fall ist. Dabei bedeutet z.B. bei Vers 3994 (*er hiu den stein als ein îs*) der Apparateintrag „Vnd k“, daß k *Vnd hüw* enthält, nicht etwa *Vnd er hüw*. Dagegen steht z.B. bei Vers 4116 (*daz wazzer herüz fliezen*) der Apparateintrag „Vnd das k“ (= *vnd das wasser*).

Die jeweiligen Blattangaben rechts des Textes beziehen sich auf die Leithandschrift h.

Nachtrag zu S. XI

Erst während der Korrektur erfahre ich, daß die Handschrift b sich z.Z. in der Biblioteka Jagiellońska Krakau befindet. Eine Einarbeitung der Lesarten war nicht mehr möglich.

Auswahlbibliographie

I. Ausgabe:

Daniel von dem Blühenden Tal, ein Artusroman von dem Stricker. Hrsg. von Gustav Rosenhagen. (Germanistische Abhandlungen 9). Breslau 1894.

II. Literatur:

Bartsch, Karl: Alberich von Besanzon. *Germania* 2 (1857), S. 449–464.

, Hrsg.: Karl der Grosse von dem Stricker. Quedlinburg und Leipzig 1857, S. VIII–XXXVI.

: Wetzels heilige Margarete. *Germanistische Studien, Supplement zur Germania*. Hrsg. von Karl Bartsch. Wien 1872. Bd. I, S. 1–30.